

# In Radstadt mit flüchtigen Nazis auf der Rattenlinie

**RADSTADT.** Vor gut einem Jahr erschienen, gehört das Buch „Die Rattenlinie“ zu den aufregendsten Sachbüchern der vergangenen Monate. Philippe Sands macht sich darin auf die Spur von Nazis, die nach dem Zweiten Weltkrieg – auch mit Hilfe der katholischen Kirche – über Österreich in den Süden flüchteten. Dass Sands sein Buch kommende Woche im Das Zentrum in Radstadt präsentieren wird, gleicht einer kleinen Sensation. Für die Lesung kooperieren Das Zentrum, der Verein Salzburger Literaturhaus und der Literaturverein St. Johann in Tirol.

Der britisch-französische Autor und Menschenrechtsanwalt Sands erforscht die Geschichte von SS-Offizier Otto Wächter. Sands hatte Wächters Sohn Horst getroffen, der behauptet, sein Vater sei vergiftet worden. Sands beschloss, die Wahrheit herauszufinden. Ausgehend von den privaten Briefen und Tagebüchern der Familie Wächter, gelingt ihm ein verstörendes Por-



trät des SS-Manns, der sich nach dem Zweiten Weltkrieg jahrelang auf Salzburger Almen und Hütten versteckte. Nach 1945 als Massenmörder gesucht, gelingt ihm die Flucht in den Vatikan. Bevor er sich nach Argentinien absetzen kann, stirbt er 1949 überraschend. **bf**

**Lesung:** Philippe Sands, 11. Jänner, Radstadt/Zeughaus am Turm.